

*Parck.* Malus Limonia, fructu superficie Aurantii, P. *Hermann.* H. A. L. B. Citrius altera. *Cord.* Französisch: Pomme d' Adam. Diese Frucht trägt ein Baum, welcher in grosser Menge in Italien, Spanien und Portugall, wie auch in Candien wächst, bey uns aber in den Gärten gleichfalls unterhalten wird. Seine Blätter gleichen den Limonien, nur dass sie grösser und breiter sind; seine Blüthe den Citronen; seine Frucht den Pomeranzen, welche sie doch an der Größe wohl zwey bis dreymal übertreffen, und an der Farbe dunkelgelber sind. Über dem ist die Schale am Apfel uneben und geschrumpft mit etlichen tiefen Rissen und Schunden, gleich als hätte man mit den Zähnen hinein gebissen. Dahero auch der Name Adams-Apfel entsprungen, weil viele, sonderlich der aber gläubische Pöbel, vermeynen, das sei der Apfel des Paradieses, von welchem Adam und Eva wider Gottes Gebot gegessen haben. Siehe Joh. Bapt. Port. Vill. I. s. c. 10. *Erafn. Francisc.* Ost- und West-Ind. Lust-Garten p. 165. 422. *Casp. Hoffmann.* l. 2. Offic. c. ix. nennet dieses Gerödchs *Aramium majas*, und bekennet, er wisse nicht den Ursprung des Namens Pomum Adami. Denn was der verbotene Baum für ein Geschlecht gewesen, oder was für eine Frucht er getragen habe, ist eigentlich nicht bekannt. Siehe Joh. *Heidegger.* Histor. Patriarch. Exerc. 4. s. 48. Die Frucht oder Apfel dieses Baums hat gleiche Kraft und Eigenschaft mit den Citronen und Limonien, fühlt, eröffnet, dienet daher wider den Scrotum, Sand und Gries; ingleichen wider die anhaltenden und Wechsel-Fieber. Das Marck ist sehr sauer, und am Geschmack den Limonien ähnlich, doch nicht so gut lieblich und kräftig. *Mariobius* meldet, dass der Saft aus den Apfeln insonderheit diene wider den Geind und Kräze, so man einen Apfel mitten entzwey schneide, gestossenen Schwefel draufstreue, ein wenig unter warmen Aschen brate, und damit die schabische Haut, ehe man sich zu Bett lege, bestreiche. Andere geben vor, dass er mit Populeum-Salbe belegt, die Schmetzen der guldnen Adler stille. *Banck. Elsholtz.* *Parac Hobenber.* Es werden auch sonst die grössten Citronen Poma Adami, Adams-Apfel, genemmet.

Adams-Apfel, sonst auch Bierknoten genemmet, darunter wird in der Anatomie verstanden der unter dem Kinn vorne am Halse befindliche Knoten, welcher von der fördern Erhebung des ersten Knorpels, an dem oberen Theil der Luftröhre, so der Schildförmige (*cartilago thyroïdes seu scutiformis*) heißt, seit, formirt wird. Der gemeine Mann hält das für, dass ein Stück von dem gebissenen Apfel, oder der Früchte, dem Adam zur Strafe im Halse stecken blieben, und auf die Nachkommen fortgepflanzt seyn: Allein man findet ihn bey den Weibern so wol als den Männern, nur dass er bey jenen mit mehrern Fett umgeben, und nicht so leichtlich obserbiert werden kan. Verheyen.

Adams-Apfel-Baum, siehe Adams-Apfel.

Adams-Brück, also werden die Sandbänke an der Insel Ceylan von denen Einwohnern benemmet, dierocil sie glauben, Adam habe auf dieser Insel gewohnet.

Adams-Geige, siehe Sycomorus.

Adams-Höle, siehe Adams-Pic.

Adams-Holz, siehe Adamavokost.

Adamsonius, (Petrus) gab an. 1619 Poemata sacra heraus. König.

*Univers. Lexic.* I. Theil.

Adams-Pic, oder Adams-Höle, ein sehr hoher und ruhiger Berg auf der Insel Ceylan in Asien.

Adamus, ein Abt zu Fermo in Italien, er soll im S. Sabini Kloster dafelbst Abt gewesen, und auch da selbst begraben seyn; man muss ihn unterscheiden von B. Adamo, welcher auch zu Fermo bey denen Franziskanern war. Der 16 May ist sein Gedächtnis-Tag.

Adamus, ein Bayrischer Eicerienster, aus dem Kloster Adersbach, hat an. 1250 gelebet, und eine Theologiam moralem geschrieben, welche *Caramuel* in dedic. P. I. Theol. sehr gerühmt.

Adamus, war ein Bekennet des Glaubens, weswegen auch seiner den 3 May gedacht wird.

Adamus, ein Sohn Garuani, littte nebst seinem Bruder Lugadio und andern Irmländern den Märtyrer Tod. Ihr Gedächtnis wird den 17 April begangen.

Adamus, ein beredter Abt in dem Kloster zu Perseigne in der Normandie, lebte um das Ende des XI. Sec. und machte sich durch seine Predigten berühmt, denen *Commentarii* über die Heil. Schrifft geschrieben hinterlassen, von welchen *Trubemus* zwar Melung thut, aber zugleich bekennet, dass er sie nicht selbst gesehen: ingleichen hat man von ihm 5 Briefe ad Osmandum Monachum, welche *Salve* dem I. Theil von seinen Miscellaneis mit einverleibet, dahingegen *Hippolytus Maraccinus* dienten von seinen Predigten, die von der Jungfrau Maria handeln, zu Rom 1652 unter dem Titul: *Mariale* herausgegeben. *Maracci Bibl. Mariana* p. 7. *de Pin. Bibl. des aut. Eccl. du XI. Siecle.*

Adamus, Abt zu St. Denys, ein Mann von grossen Meriten, der unter der Regierung Ludovici Crassi in unterschiedenen Berichtungen gebrauchet wurde. An. 1101 oder 1102 bekriegte ihn Burckhardus IV. von Montmorenci, der König Ludovicus aber nahm sich seiner an. Den Papst Paschalem empfing er zu St. Denys, und starb an. 1123 *Sammarr. Gall. Doubler. annal. de S. Denys: de Chesee hist. de Montmor.*

Adamus, Abt eines Benedictiner-Klosters in England um Jahr 1160, man nennt ihn gemeinlich nur Adam von Evesham, als welches der Name seines Klosters ist. Er hat unter andern ein Buch vom Sacrament des Altars geschrieben. *Posservinus. Pinseus.*

Adamus, ein Schotte von Geburt, und *Canonicus regularis S. Augustini* aus dem Prémonstratenser Orden ist an. 1180 gestorben. Er hat in Regulam *D. Augustini*, de triplici tabernaculo, de tripli genere contemplationis und Sermones geschrieben, welche an. 1619 zu Antwerpen alle sind zusammen gedruckt worden. *Ondin* hat von ihm ein Soliloquium de anima, und noch 53 andere Predigten in MS. gesehen. *de Pin.*

Adamus, Atrebias, oder d' Arras, nach seinem Vaterlande genannt, wurde, nachdem er Anfangs Archi-Diaconus zu Paris, und hernach *Canonicus* zu Illers gewesen, an. 1213 zum Bischoff zu Tournai ernannt. An. 1229 begab er sich in den Cistercienser Orden, und starb mit dem Ruhm eines geführten heiligen Lebens. Er hat eine Historie seines Ordens hinterlassen. *Sammarr. Gall. Gaze. hist. Eccl. des Pais. Bas. Andr. bibl. Belg. Lacrin. de script. Atreb. Visch. bibl. Cisterc. Miraeus. Henriquez.*

Adamus, oder Adamantio ein gelehrter Augustiner